

SAMMLUNGSLOGE

LOGE (Stadtgalerie Bern), vom 5. November bis 22. Dezember 2007

Konzept

Der Pavillon der LOGE (Stadtgalerie Bern) wurde für zwei Monate zu einem Labor zur Erforschung und Vermittlung der Städtischen Kunstsammlung.

Die städtische Kunstsammlung von Bern, die mittlerweile über 5000 Werke insbesondere von Berner Künstlerinnen umfasst ist einerseits in einem Archiv eingelagert und andererseits in Büros, Aufenthaltsräumen und Gängen der städtischen Gebäude zu sehen.

Das Projekt umfasste eine PROGRESSIVE Installation in der LOGE, Gesprächsveranstaltungen mit Fachleuten und Führungen in städtischen Verwaltungsräumen. In der neuen Videoarbeit von value kommen Stadtangestellte, Politikerinnen, Künstlerinnen und Mitglieder der Kunstkommission zu Wort.

Im Projekt „SAMMLUNGSLOGE“ wird die vielfältige Sammlungstätigkeit der Stadt Bern als Fördermodell und Kunstinvestition thematisiert. Die aktuellen Ankäufe der städtischen Kunstkommission werden in der Installation im LOGE-Pavillon diskursiv in Szene gesetzt.

Ausstellungsansichten









SAMMLUNGSLOGE

Ein Projekt von value zur Kunstsammlung der Stadt Bern

Der Stadtgalerie-Pavillon wird von den Gastkuratoren von value (Christoph Lang und Stephan Meylan) für zwei Monate als Projektlabor und Ausstellungsraum zur Erforschung der städtischen Kunstsammlung von Bern eingerichtet. Die Besucher erhalten über verschiedene Vermittlungsformate Einblick in die Sammlung und ihre kulturpolitische Dimension. Im Projekt "SAMMLUNGSLOGE" wird die vielfältige Sammlungstätigkeit der Stadt Bern als Fördermodell und Kunstinvestition thematisiert.

Während Jahrzehnten sammelte die Stadt Bern Kunst und verwendete diese vor allem zu Repräsentations- und Vermittlungszwecken in Büroräumen, Treppenhäusern und Gängen der Städtischen Verwaltungsgebäude. Die Entstehungsgeschichte der Sammlung hält dem offiziellen Kunstverständnis der Stadt Bern einen Spiegel vor: Geschmacksfragen der verschiedenen Epochen treffen auf Fragen nach dem dekorativen Wert und der praktikablen Handhabung von mehrheitlich flacher Kunst. Wie für jede Kunstsammlung stellen sich zusätzlich grundsätzliche Fragen nach der Archivierung und Restaurierung, der Bewirtschaftung und Nutzung, der wissenschaftlichen Aufarbeitung und den ökonomischen Bedingungen und Strategien.

Das Projekt umfasst eine PROGRESSIVE Installation in der LOGE in drei Phasen, zwei Gesprächsveranstaltungen mit namhaften Fachleuten und drei spezielle Führungen in städtische Verwaltungsgebäude. Die Installation geht von einer räumlichen Bürosituation von Mitte 20. Jahrhundert aus und nähert sich mit verschiedenen Bezügen der Gegenwart an: so werden schliesslich auch die diesjährigen Ankäufe der städtischen Kunstkommission Teil der Installation.

In der neuen, integrierten Videoarbeit von value kommen erst Stadtangestellte und Politikerinnen als Nutzer der Kunstsammlung zu Wort. Im Verlaufe des Projektes werden sich zusätzlich Künstlerinnen und Mitglieder der Kunstkommission äussern.

Die Stammbblätter des gesamten Bestands der Städtischen Kunstsammlung können von den Besuchern in der Ausstellung eingesehen werden, zugleich sind zahlreiche Fotos von Kunstwerken im Internet unter dem Suchwort Sammlungsloge auf der Webseite www.flickr.com abrufbar.

Die kostenlosen Führungen in die Büros und in das Sammlungsarchiv werden von städtischen MitarbeiterInnen für das interessierte Publikum angeboten. Für die beiden Podiumsdiskussionen konnten namhafte Experten verpflichtet werden u.a. verschiedene Mitglieder der städtischen Kunstkommission.

Das Projekt wird von der Abteilung Kulturelles der Stadt Bern ermöglicht und von Migros Aare Kulturprozent zusätzlich unterstützt. Mit freundlicher Unterstützung durch videocompany.

Ausstellungsdauer: 9. November - 22. Dezember 2007
 Öffnungszeiten: DI-SA 14-17h & MI 14-20h

LOGE Stadtgalerie
 Speichergasse 4
 Postfach 8318
 CH-3001 Bern

T +41 (0)31 318 82 75

F +41 (0)31 318 82 71

kontakt@stadtgalerie.ch
www.stadtgalerie.ch

Veranstaltungen:

16. November, 17.00 h: Führung durch städtische Büros Schwanen- und Bundesgasse, Treffpunkt: Loge

20. November, 18.30 h: Podiumsdiskussion (Tacheles XXX) "Kunst für die Stadt" in Zusammenarbeit mit der Visarte Bern. Teilnehmerinnen: Stefanie Christ (Moderation), Astrid Ochsenbein, Esther van der Bie, Annemarie Lancker, Florian Dombois, Ort: Aktionsraum Visarte, EG, PROGR

23. November, 17.00 h: Führung durch städtische Büros Erlacherhof. Treffpunkt: Loge

27. November, 14.00 h: PROGRESSIVE Installation Phase 2

7. Dezember, 17.00 h: Führung durch städtische Büros und Sammlungsarchiv Meerhaus, Treffpunkt: Loge

11. Dezember, 14.00 h: PROGRESSIVE Installation Phase 3

11. Dezember, 18.30 h: Podiumsdiskussion: „Perspektiven für die Städtische Kunstsammlung“
Teilnehmerinnen: Barbara Bader (Moderation), Christoph Reichenau, Prof. Dr. Norberto Gramaccini, Kotscha Reist, u.a. Ort: Kleine Bühne im PROGR

12. Dezember, 19.00 h Eröffnung der Neuankäufe der Stadt Bern

value

Das Kunstlabel value wurde von Christoph Lang und Stephan Meylan 1999 gegründet. Sie arbeiten und forschen seit sechs Jahren als Künstler, Kuratoren und Szenografen in Zusammenarbeit mit diversen SpezialistInnen und in unterschiedlichen Kontexten. In den Projekten valuePATENT (2002), value sells values (2003) und collecziun engiadina (2004) haben sich Meylan und Lang mit kontextbezogenen Fragen zu Kunstsystemen, aber auch mit der Wertigkeit von Kunst, mit der Rolle des Artefakts sowie der ortsbezogenen Kunstinstallation beschäftigt.

Links:

www.stadtgalerie.ch
www.value-konzepte.ch
www.videocompany.ch

Speichergasse 4
Postfach 8318
CH-3001 Bern

T +41 (0)31 318 82 75
F +41 (0)31 318 82 71

kontakt@stadtgalerie.ch
www.stadtgalerie.ch